



| | | |
|---|---|--|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: | VO/12/349-9 |
| | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 26.05.2015 |
| Federführend: | Bericht im Ausschuss: | Roland Krügel/ Frank Haartje/ Sabine Kählert |
| Amt für soziale Dienste | Bericht im Rat: | Sabine Kählert |
| | Bearbeiter: | Horst Lichte Sabine Kählert |
| DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße; Ergebnis der Prüfung eines Neubaus auf der Parkfläche des TC Tornesch und Bedarfsermittlung | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | |
| 15.06.2015 | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung | |

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung****D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Die Sanierung der DRK-Kindertagesstätte wurde nach Beratung in der Ausschuss-Sitzung am 23.06.2014 abgelehnt und gleichzeitig der Auftrag erteilt, die Möglichkeit eines Neubaus unter Hinzunahme der Parkfläche des TC-Tornesch zu prüfen.

Da die Kindertagesstätte der WABE e. V. in der Pommernstraße zum Zeitpunkt der Beratung noch über freie Aufnahmekapazitäten verfügte, wurden im Zuge der Haushaltsberatung für 2015 Planungskosten für einen Kindergartenneubau oder auch eine –sanierung gestrichen und die Maßnahme – auch insbesondere wegen anderer anstehender notwendiger Investitionen- zur Durchführung in das Jahr 2017 verschoben. Zudem sollte die Bedarfsentwicklung mit Blick auf die Neubaugebiete abgewartet werden. Zwischenzeitlich ist das Baugebiet Schilfweg fertig gestellt und die Vermietung nahezu vollständig abgeschlossen, mit der Folge, dass die freien Kindergartenplätze, bis auf gewollte Freihaltung für die Übernahme von Krippenkindern in den Elementarbereich, zwischenzeitlich belegt wurden. Es zeigt sich ein Bedarf von mindestens weiteren 20 Krippenplätzen, weil die Kinder nach Ablauf eines Jahres Elternzeit zur Betreuung in die Krippe angemeldet werden, damit die Berufstätigkeit wieder aufgenommen werden kann.

Verwaltungsseitig wird daher empfohlen, die DRK-Kindertagesstätte, wie anfänglich geplant, wieder zu einer Einrichtung mit insgesamt 7 Gruppen, davon 4 Krippengruppen und 3 Elementargruppen auszubauen. Im Rahmen der Schlussbesprechung zur Kindergartenbedarfsplanung 2015 mit der Abteilung Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg konnte abgeklärt werden, dass der Bedarf anerkannt werden würde. Mit Umwandlung der derzeitigen Familiengruppe in eine Krippengruppe könnten so insgesamt

25 zusätzliche Krippenplätze geschaffen werden. Für den Elementarbereich würde es bei 3 Gruppen à 20 Kindern bleiben, so dass in der so ausgebauten Kindertagesstätte insgesamt 100 Kinder, anstelle von nunmehr – aufgrund der Raumgrößen – 76 Kinder.

Im Jahr 2014 hatte die Kita Weltenbummler der WABE e. V. eine Belegungsquote von rd. 62%. Aus diesem Grund und weil bereits eine Elementargruppe der Kita Weltenbummler nicht gefördert wurde, hatte die Verwaltung angeregt, bei einer Sanierung der DRK-Kindertagesstätte nur noch 4 Gruppen vorzusehen. Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, ob ein Neubau einer Kindertagesstätte mit 4 Gruppen bei laufendem Betrieb im Altgebäude nebst Außenflächen in unmittelbarer Nachbarschaft unter Hinzuziehung des Parkplatzes möglich wäre. Das Ergebnis eines Vorentwurfes liegt seit dem 19. September 2014 vor, wurde jedoch wegen der Zurückstellung der Maßnahme aus vorgenannten Gründen noch nicht im Ausschuss vorgestellt.

Wegen des geänderten Bedarfes, der auch seitens der Abteilung Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg gesehen wird, kann verwaltungsseitig nicht mehr empfohlen werden, lediglich 4 Gruppen (1 Krippe, 1 Familiengruppe, 2 Elementargruppen) zu sanieren bzw. neu zu bauen.

Damit auch über diese Variante beraten werden kann, wurde der Prüfauftrag um die Option erweitert, das bestehende Gebäude zu sanieren und ggfs. daran anzubauen, um so zu einer neuwertigen Einrichtung zu kommen, in der bis zu 100 Kinder betreut werden können.

Herr Dipl. Ing. Haartje von der IGH Ingenieurgesellschaft Haartje GmbH wird in der Sitzung erläutern, welche Möglichkeiten bestehen.

Unter Berücksichtigung dieser Daten ist zunächst die Entscheidung zu treffen, ob Neubau oder Sanierung und Anbau präferiert wird.

Bei der letzten Beratung am 23.06.2014 war mehrheitlich die Meinung vertreten worden, dass eine Sanierung im laufenden Betrieb nicht zumutbar ist. Deshalb wurde verwaltungsseitig nochmals geprüft, ob für den Fall einer Sanierung Ausweichmöglichkeiten bestehen.

Diese könnten durch Anmietung des Bonhoefferhauses der ev. Kirchengemeinde entstehen, weil bekanntermaßen die Kinderbetreuung dort zum 31.07.2015 eingestellt wird. Die Räume sind geeignet. Die Anfrage auf befristete Nutzung ist bislang noch nicht abschließend beantwortet worden. So bestünde die Möglichkeit eine Sanierung und einen Anbau abschnittsweise durchzuführen, so dass eine Betreuung weiterhin gewährleistet werden kann.

Mit dem DRK war seinerzeit eine Regelung zum vorzeitigen Heimfall des Erbbaurechtes und ein Ausgleich für den Gebäuderestwert vereinbart, aber noch nicht fixiert worden.

Abschließende Vereinbarungen können erst nach Entscheidung über Sanierung bzw. Neubau geschlossen werden.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten:

Am 12.08.2015 wurde mit Frau Rose von der Abteilung Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg nochmals Rücksprache bezüglich möglicher Zuschüsse aus den Bundes- und Landesprogrammen, sowie der Kreisrichtlinie gehalten. Wie bereits mehrfach erläutert, wird lediglich die Schaffung von **zusätzlichen Betreuungsplätzen** gefördert. Zusätzlich gefördert werden würden 25 zusätzliche Krippenplätze und 9 Plätze für Elementarbetreuung (Gruppenstärken sind wegen zu kleiner Räume derzeit reduziert). Aus Bundes- und Landesprogrammen würden 34 Plätze x 15.000,-- €, mithin 520.000,-- € gewährt werden. Hinzu käme der Kreiszuschuss in Höhe von 34 Plätze x 2.046,-- € = 69.564,-- €. Gefördert werden nur anerkannte Kosten nach DIN 276, die leider bislang noch nicht vorliegen. Für das noch laufende Programm wird nach der Richtlinie zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über

die Umsetzung des Förderprogramms des Landes Schleswig-Holstein zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (Landesinvestitionsprogramm U3 „Kinderbetreuungsfinanzierung“ gibt es keine Antragsfristen. Nach dem neuen Programm wird auch die Schaffung von Elementarplätzen mit gefördert. Sobald eine Entscheidung in Richtung Angebotserweiterung (wobei ein Neubau nur dann gefördert wird, wenn eine Sanierung und ein Anbau unwirtschaftlich wäre – wäre erneut zu prüfen) getroffen worden ist, wird eine schriftliche Bestätigung der möglichen Förderung eingeholt werden.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Verwaltung wird gebeten,

1. einen Entwurf für eine Sanierung nebst Anbau von 2 Gruppen vorzulegen. Die Raumbedarfe sind gemeinsam mit dem Träger der Einrichtung im Vorwege festzulegen, um diese für die Planung zu berücksichtigen. Ausgegangen werden soll von der Betreuung von regelmäßig 100 Kindern in 4 Krippengruppen und 3 Elementargruppen. Bei der Gebäudeplanung sind die Bestimmungen der VO zum KitaG zu berücksichtigen.
2. Die erforderlichen Mittel für die Beauftragung der Planungsphase 1 und 2 sind in den Nachtragshaushalt 2015 einzustellen.
3. Die seinerzeit geführten Verhandlungen zum vorzeitigen Heimfall des Erbbaurechtes sowie der Entschädigung des Gebäuderestwertes sind zu aktualisieren und mit dem DRK unterschriftsreif endzuverhandeln.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Grobplanungen für einen Neubau oder eine Sanierung mit Erweiterungsbau sowie überschlägige Kostenkalkulationen

Kostenschätzung Kindergarten Tornesch



Ingenieurgesellschaft
Haartje mbH

Stand 01.06.2015

Variante 4 Sanierung Bestand einschl. Anbau für insgesamt 4 Krippengruppen und 3 Elementargruppen

| | | | | | Netto | MwSt. | Brutto |
|-----------------|--|------|----------------|--------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| KGR 200 | Entfällt | | | | | | |
| KGR 300 und 400 | Sanierung Außen | | | | | | |
| | Dachanierung einschl. Wärmedämmung | 950 | m ² | 180,00 € | 171.000,00 € | 32.490,00 € | 203.490,00 € |
| | WDVS | 500 | m ² | 140,00 € | 70.000,00 € | 13.300,00 € | 83.300,00 € |
| | Fenster | 340 | m ² | 600,00 € | 204.000,00 € | 38.760,00 € | 242.760,00 € |
| | Dachrandverbreiterung | 165 | m | 90,00 € | 14.850,00 € | 2.821,50 € | 17.671,50 € |
| | Zugangstür | 1 | Stk. | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 950,00 € | 5.950,00 € |
| | Zusätzliche Türen und Trennwände | 1 | psch | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 2.850,00 € | 17.850,00 € |
| | Sanierung Innen | | | | | | |
| | Fußböden neu | 700 | m ² | 55,00 € | 38.500,00 € | 7.315,00 € | 45.815,00 € |
| | Maler Wände | 1610 | m ² | 20,00 € | 32.200,00 € | 6.118,00 € | 38.318,00 € |
| | Maler Decken | 750 | m ² | 25,00 € | 18.750,00 € | 3.562,50 € | 22.312,50 € |
| | Fliesen Sanitärbereiche Kinder | 5 | Stk. | 5.000,00 € | 25.000,00 € | 4.750,00 € | 29.750,00 € |
| | Fliesen Küche, WC-Bereiche, Wäscheraum | 1 | psch | 19.000,00 € | 19.000,00 € | 3.610,00 € | 22.610,00 € |
| | Aufarbeiten Innentüren | 21 | Stk. | 150,00 € | 3.150,00 € | 598,50 € | 3.748,50 € |
| | WC-Trennwände Sanitärbereiche Kinder | 5 | Stk. | 2.000,00 € | 10.000,00 € | 1.900,00 € | 11.900,00 € |
| | TGA | | | | | | |
| | Elektro gemäß BKI | 950 | m ² | 72,00 € | 68.400,00 € | 12.996,00 € | 81.396,00 € |
| | Fernmelde / Daten gemäß BKI | 950 | m ² | 11,00 € | 10.450,00 € | 1.985,50 € | 12.435,50 € |
| | Sanitär gemäß BKI | 950 | m ² | 66,00 € | 62.700,00 € | 11.913,00 € | 74.613,00 € |
| | Reserve für Unvorhergesehenes | 1 | psch | 30.000,00 € | 30.000,00 € | 5.700,00 € | 35.700,00 € |
| | Mehrkosten für Arbeiten in zwei Abschnitten | 1 | psch | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 2.850,00 € | 17.850,00 € |
| | Kosten Anbau | 180 | m ² | 1.750,00 € | 315.000,00 € | 59.850,00 € | 374.850,00 € |
| KGR 500 | Überarbeitung Bestandsflächen nach Abschluß der Sanierungsmaßnahme | 1500 | m ² | 50,00 € | 75.000,00 € | 14.250,00 € | 89.250,00 € |
| KGR 600 | Spielgeräte Außen Erneuerung (Teilbestand bleibt) | 1 | psch. | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 1.900,00 € | 11.900,00 € |
| | Ausstattung beweglich und fest Innen | 70 | Kinder | 1.000,00 € | 70.000,00 € | 13.300,00 € | 83.300,00 € |
| KGR 700 | Gebühren | 1 | psch | 8.000,00 € | 8.000,00 € | 1.520,00 € | 9.520,00 € |
| | Honorare | | | | | | |
| | Gebäude | 1 | psch | 210.000,00 € | 210.000,00 € | 39.900,00 € | 249.900,00 € |
| | TGA | 1 | psch | 45.000,00 € | 45.000,00 € | 8.550,00 € | 53.550,00 € |
| | SiGeKo | 1 | psch | 4.000,00 € | 4.000,00 € | 760,00 € | 4.760,00 € |
| | Energetische Beratung | 1 | psch | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 1.140,00 € | 7.140,00 € |
| | Außenanlagenplanung | 1 | psch | 20.000,00 € | 20.000,00 € | 3.800,00 € | 23.800,00 € |
| | Summe: | | | | 1.576.000,00 € | 299.440,00 € | 1.875.440,00 € |
| | Rundung | | | | 20.638,66 € | 3.921,35 € | 24.560,00 € |
| | Summe gesamt: | | | | 1.596.638,66 € | 303.361,35 € | 1.900.000,00 € |

Kostenschätzung Kindergarten Tornesch

Stand 01.06.2015

Variante 5 Neubau Friedlandstraße für insgesamt 4 Krippengruppen und 3 Elementargruppen



Ingenieurgesellschaft
Haartje mbH

| | | | | | Netto | MwSt. | Brutto |
|----------------------|--|---------|----------------|--------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| KGR 200 | Erschließung | 1 | psch | 20.000,00 € | 20.000,00 € | 3.800,00 € | 23.800,00 € |
| | Abbruch | 2666,34 | m ³ | 20,00 € | 53.326,80 € | 10.132,09 € | 63.458,89 € |
| | Abbruch Bestand befestigte Flächen Außenanlagen für Neubau | 1300 | m ² | 30,00 € | 39.000,00 € | 7.410,00 € | 46.410,00 € |
| KGR 300 und 400 | Wert nach BKI 2013 1.950,- EUR brutto | 855 | m ² | 1.638,66 € | 1.401.050,42 € | 266.199,58 € | 1.667.250,00 € |
| | Zulage Sicherung Außenflächen Bestand während der Arbeiten | 1 | psch | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 2.850,00 € | 17.850,00 € |
| KGR 500 | Parkplätze und befestigte Flächen | 1400 | m ² | 100,00 € | 140.000,00 € | 26.600,00 € | 166.600,00 € |
| | Übrige Außenflächen | 4478 | m ² | 50,00 € | 223.900,00 € | 42.541,00 € | 266.441,00 € |
| KGR 600 | Spielgeräte Außen (Teilbestand bleibt) | 1 | psch. | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 1.900,00 € | 11.900,00 € |
| | Ausstattung beweglich und fest Innen | 70 | Kinder | 1.000,00 € | 70.000,00 € | 13.300,00 € | 83.300,00 € |
| KGR 700 | Gebühren | 1 | psch | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 1.900,00 € | 11.900,00 € |
| | Honorare | | | | | | |
| | Gebäude | 1 | psch | 240.000,00 € | 240.000,00 € | 45.600,00 € | 285.600,00 € |
| | TGA | 1 | psch | 81.000,00 € | 81.000,00 € | 15.390,00 € | 96.390,00 € |
| | Statik | 1 | psch | 50.000,00 € | 50.000,00 € | 9.500,00 € | 59.500,00 € |
| | SiGeKo | 1 | psch | 8.000,00 € | 8.000,00 € | 1.520,00 € | 9.520,00 € |
| | Energetische Beratung | 1 | psch | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 1.140,00 € | 7.140,00 € |
| | Vermessung | 1 | psch | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 570,00 € | 3.570,00 € |
| | Bodengutachter | 1 | psch | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 2.850,00 € | 17.850,00 € |
| | Außenanlagenplanung | 1 | psch | 82.000,00 € | 82.000,00 € | 15.580,00 € | 97.580,00 € |
| Summe: | | | | | 2.467.277,22 € | 468.782,67 € | 2.936.059,89 € |
| Rundung | | | | | 11.714,38 € | 2.225,73 € | 13.940,11 € |
| Summe gesamt: | | | | | 2.478.991,60 € | 471.008,40 € | 2.950.000,00 € |

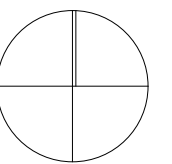
Friedlandstraße



Neubau DRK - KiTa

Nutzungserweiterung
von 2 auf 4 Krippengruppen
von 2 auf 3 Elementargruppen

N



KiTa in Tornesch

Planung und Projektleitung:

VORENTWURFSPLANUNG

Vorentwurf-A3

DRK Kita

| | |
|--------------|--|
| Bauherr: | |
| Name | |
| Straße | |
| PLZ/Ort | |
| Unterschrift | |



Kieler Straße 303a 22525 Hamburg
Fon 040 - 53 00 33 57 -0 Fax 040 - 53 00 57 -99
info@igh-haartje.de www.igh-haartje.de

Kindertageseinrichtung
Friedlandstraße 53
25436 Tornesch

| | | | |
|------------|-------------------------------|---------|-----------|
| Datum | Gezeichnet | Maßstab | Blatt-Nr. |
| 28.05.2015 | Dipl. - Arch. U. Protscher | 1:200 | |

0. EG Variante Neubau

| | | | |
|---------|------------|-------|---------------|
| Maßstab | Blattgröße | Datum | Planersteller |
| 1:200 | 420*297 A3 | | |

Dateiname: 2015-05-27 Kita 04.pln

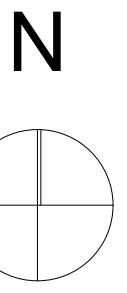
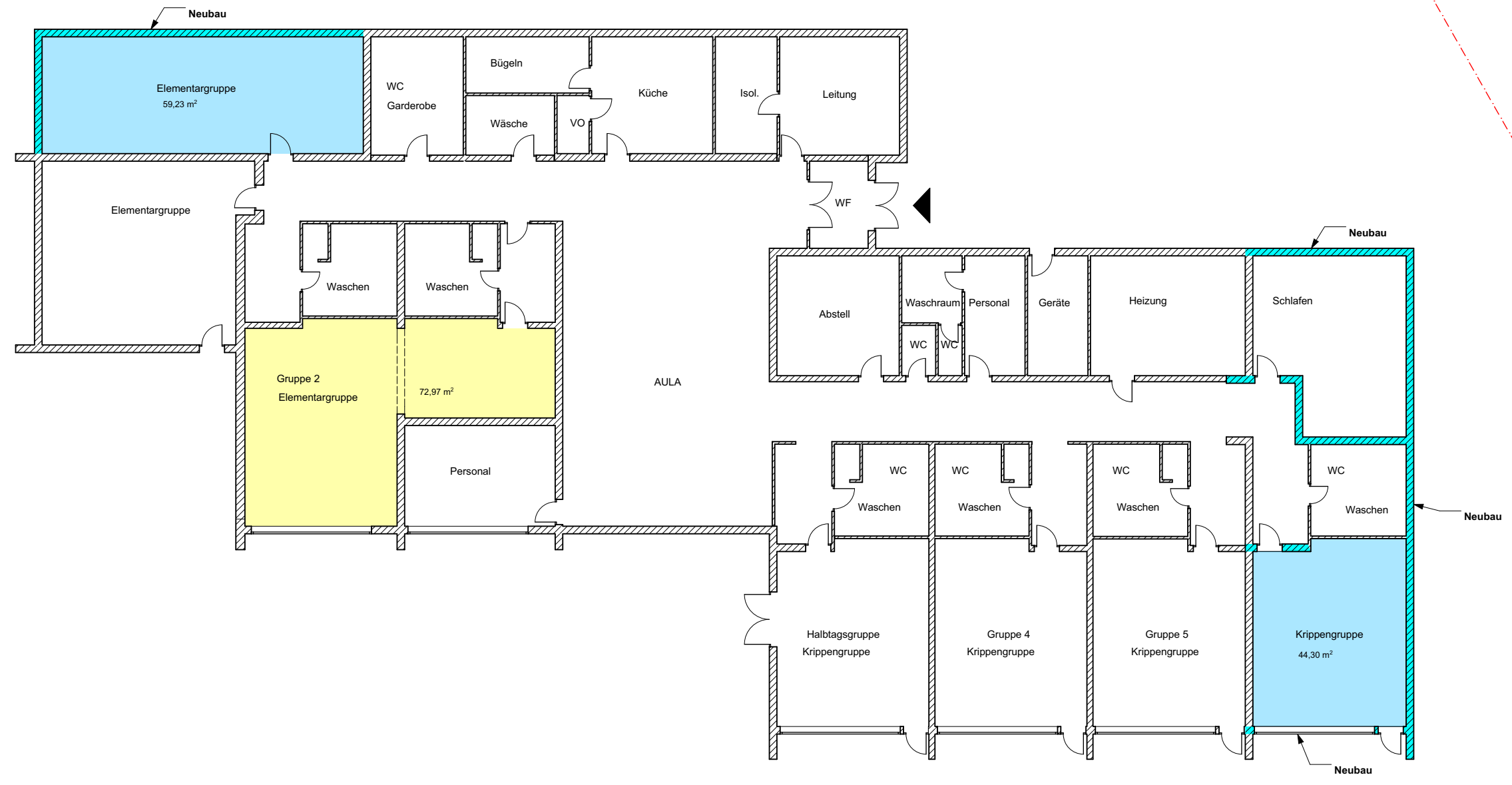
Pfad: S:\IGH\Aufträge\Aufträge 2014\14-1004 Kita Tornesch - Kostenschätzung\200 Planung\201 Eigene Planung\LP 2 Vorplanung\aktuelle CAD\2015-05-27 Kita 04.pln

Friedlandstraße

Paul-Klee-Weg

Bestandsgebäude

Nutzungserweiterung
 von 2 auf 4 Krippengruppen
 und 3 Elementargruppen



| | | | | | | | | | | | | |
|------------------|--|--|--|--|-------------------------------|---------|-----------|-----------------------|------------|------------------|---------------|--|
| KiTa in Tornesch | | Planung und Projektleitung: | | VORENTWURFSPLANUNG | | | | Vorentwurf-A3 | | DRK KiTa Bestand | | |
| Bauherr: | |  Ingenieurgesellschaft Haartje mbH | | Kindertageseinrichtung Friedlandstraße 53 25436 Tornesch | | | | 0. EG Variante Neubau | | | | |
| Name | | | | Datum | Gezeichnet | Maßstab | Blatt-Nr. | Maßstab | Blattgröße | Datum | Planersteller | |
| Straße | | | | 28.05.2015 | Dipl. - Arch. U. Protscher | 1:200 | | 1:200 | 420*297 A3 | | | |
| PLZ/Ort | | | | Dateiname: 2015-05-27 Kita 04.pln | | | | | | | | |
| Unterschrift | | | | Pfad: S:\IGH\Aufträge\Aufträge 2014\14-1004 Kita Tornesch - Kostenschätzung\200 Planung\201 Eigene Planung\LP 2 Vorplanung\aktuelle CAD\2015-05-27 Kita 04.pln | | | | | | | | |

Kählert, Sabine

Betreff: WG: Angepasste Planungen und Kosten KIGA Friedlandstraße

Von: Kählert, Sabine [<mailto:sabine.kaehlert@tornesch.de>]

Gesendet: Dienstag, 2. Juni 2015 19:30

An: Frank Haartje

Betreff: AW: Angepasste Planungen und Kosten KIGA Friedlandstraße

Guten Abend Herr Haartje,

soeben hatte Sie Herr Bürgermeister Krügel telefonisch kontaktiert.

Wir saßen mit den Fraktionsspitzen zusammen, um ein Vorgespräch in Sachen DRK-Kindergarten zu führen, damit möglichst am 15.06.2015 in der Sitzung eine Entscheidung gefällt werden kann.

Wir haben den teilnehmenden Personen die Grobskizzen gezeigt. Dabei wurde die Frage gestellt, ob die QM-Zahl des sanierten Gebäudes mit Anbau dem des Neubaus entspricht.

Würden Sie bitte nochmal die Flächenangaben für die jeweiligen Varianten mitteilen ?

Mich würde zusätzlich interessieren, welche Flächenanforderungen bei dem von Ihnen gewählten Neubau zugrunde gelegt wurden.

Entspricht dieser Entwurf den Anforderungen nach Kindertagesstättenverordnung?

Ich bin auch telefonisch in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr morgen erreichbar.

Mit freundlichem Gruß

I. A.

Sabine Kählert

Stadt Tornesch
Amt für soziale Dienste
Amtsleitung
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch
Tel: 04122/ 9572200
Fax: 04122/ 957258
sabine.kaehlert@tornesch.de



Tornesch
bietet einfach mehr!

Kählert, Sabine

Von: Frank Haartje <fhaartje@igh-haartje.de>
Gesendet: Mittwoch, 3. Juni 2015 09:22
An: Kählert, Sabine; Krügel, Roland
Cc: Grün, Marion
Betreff: AW: Angepasste Planungen und Kosten KIGA Friedlandstraße

Sehr geehrter Herr Krügel,
sehr geehrte Frau Kählert,
Basis für die beiden aktuellen Planungen ist meine Ausarbeitung aus dem letzten Jahr zur Standortfrage. Ich glaube, dass habe ich nicht deutlich genug gemacht. Sowohl die Anpassung der Flächen auf die jetzige Größe als auch die Ermittlung der Kosten beziehen sich auf die letztjährige Ausarbeitung.
Für die Neubauplanung aus dem letzten Jahr hatten wir auf Grundlage der Vorgaben des Kreises Pinneberg 645m² Fläche für eine Krippengruppe und 3 Elementargruppen ermittelt und wirtschaftlich bewertet. Durch die jetzt geänderten Anforderungen ist die Fläche auf jetzt auf **855m²** Nutzfläche gestiegen. Basis sind nach wie vor die Anforderungen des Kreises Pinneberg.

Der Bestandskindergarten verfügt über 750m² Nutzfläche, ist aber aufgrund seiner unglücklichen Raumzuschnitte und -größen nicht optimal nutzbar. Die Forderung des letzten Jahres nach Nutzung mit einer Krippengruppe und drei Elementargruppen war durch einen Umbau umsetzbar. Die Anpassung der Grundrisse des Bestands auf sieben Gruppen führt jetzt zu einer Gesamtfläche von **930m²** Nutzfläche. Das liegt im Wesentlichen an der Nutzung der alten Elementargruppenräume mit ca. 45m² Fläche als zukünftige Krippengruppen. Da werden sozusagen 40m² Fläche verschenkt. Ein wirtschaftlich sinnvoller Umbau ist, wie bereits besprochen, nicht möglich. Die restlichen 35m² Differenz ergeben sich schlicht aus den unterschiedlichen Geometrien der Gebäude.

Um uns dem Vorwurf der Unwirtschaftlichkeit nicht auszusetzen, haben wir uns bei der Entwicklung des neuen Kindergartens, exakt an die Vorgaben des Kreises gehalten. Deshalb ist die größere Fläche des Bestandskindergartens nicht zum Ansatz gebracht worden.

Die Flächen ergeben sich jetzt für drei Elementargruppen und vier Krippengruppen wie folgt:

- Neubau 855m² Nutzfläche
- Bestand mit Anbauten 930m² Nutzfläche

Ich hoffe, ich konnte die Situation aufklären. Für die Präsentation am 15.6 werden ich mich auf diese Zusammenhänge besonders vorbereiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Frank Haartje

IGH Ingenieurgesellschaft Haartje mbH
Kieler Str.303a
22525 Hamburg
Tel. (040-5300335-70)
Fax (040-5300335-99)
Email: fhaartje@igh-haartje.de
Web: www.igh-haartje.de

Geschäftsleitung:
Dipl.-Ing. Frank Haartje

FDP Tornesch – G. Werner – Wilhelmstr. 16 – 25436 Tornesch

FDP Fraktion Tornesch
Gunnar Werner
Fraktionsvorsitzender

Wilhelmstraße 16
25436 Tornesch

Tel.: 04122 / 552 17
Fax: 04122 / 96 15 74
Mobil: 0176 / 48 52 87 04

gunnarwerner@gmx.de
www.fdp-tornesch.de

Tornesch, 10.06.2015

Hallo Frau Kählert,

zum **TOP 8 des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 15.06.2015 - DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße,**

haben sich in der FDP-Fraktion folgende Fragen ergeben, die wir Ihnen im Vorwege zusenden mit Bitte Beantwortung.

1. Die Kostenaufstellung für Sanierung mit Anbau oder Neubau erscheint uns nicht vergleichbar. Beim Neubau sind diverse Einzeltherapieräume, Konferenzraum usw. eingeplant, jedoch nicht bei der Sanierung.
2. Welche räumlichen Vorgaben des Kreises müssen nun tatsächlich erfüllt werden?
3. Welche finanziellen Auswirkungen sind zu erwarten, wenn wir die fehlenden Räume der Sanierungsvariante hinzufügen oder beim Neubau streichen?
4. Völlig zu Recht wurden beim Neubau die Abbruchkosten eingeplant. Jedoch welche zusätzlichen Kosten entstehen bei einer Sanierung (Miete Ausweichräume usw.)?
5. Bei der Sanierung wurde lediglich eine Summe von 30.000,- Euro berechnet für Unvorhergesehenes, ist dieser Betrag nicht viel zu gering?
6. Inwieweit muss bei beiden Varianten die EnEV angewendet werden und welche finanziellen Auswirkungen ergeben sich hieraus?
7. Ist bei der Sanierung eine Außendämmung vorgesehen?
8. Wenn eine Außendämmung vorgesehen ist, wie wird die Empfindlichkeit von Dämmplatten gegen Beschädigungen verhindert?
9. Eine Sanierung wurde bereits per Beschluss des Ausschusses abgelehnt, dennoch wird uns nun diese Variante vorgelegt. Ist die Bausubstanz des alten Gebäudes nicht unzureichend und als Grundlage für eine Sanierung mit dem Ergebnis eines neuwertigen Gebäudes untauglich?
10. Wie stellt sich die Haushaltsbelastung (Abschreibungen, Wirtschaftskosten usw.) bei den jeweiligen Varianten dar?
11. Der Beschlussvorschlag sieht vor, dass der tatsächliche Raumbedarf mit dem Träger bestimmt werden soll. Sollte es nicht der Politik vorbehalten sein, den abschließenden Bau zu bestimmen, um evtl. kostentreibende Wünsche zu verhindern? Hierzu wäre vielleicht eine Erklärung der Begriffe Planungsphase 1 und 2 nützlich.

Mit freundlichem Gruß

Gunnar Werner
Fraktionsvorsitzender
FDP Tornesch

Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.06.2015

Zu allen Anfragen Nr. 1 bis 8 wird verwaltungsseitig darauf hingewiesen, dass der Kostenvergleich Neubau oder Sanierung bereits in der Sitzung für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 23.06.2014, VO/12/348-8 ausführlich durch Herrn Haartje erläutert wurde. Die Berechnungsgrundlagen und Annahmen waren seinerzeit der Anlage beigefügt worden. Herr Haartje wird jedoch auf konkrete Fragen zur Ausführung in der Sitzung am 15.06.2015 eingehen können. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der dargestellte Kostenvergleich eine Grobkalkulation darstellt, die keiner Leistungsphase nach HOAI entspricht. Leider hat sich ein Schreibfehler in die übersandte Vorlage VO/12/348-9 eingeschlichen; die korrekte Bezeichnung nach HOAI lautet Leistungsphase und nicht Planungsphase (s. Frage 11).

Es ist richtig, dass in der Sitzung am 23.06.2014 die Sanierung (Frage 9) abgelehnt wurde. In dieser Sitzung wurde die Verwaltung per Beschluss beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht unter Einbeziehung des Parkplatzes des TC Tornesch einen Neubau zu errichten. Einhergehend mit diesem Auftrag sollte Verwaltung klären, ob der TC Tornesch für einen solchen Neubau die Parkfläche und unter welchen Bedingungen zur Verfügung stellen würde.

Seit dem 27. Oktober 2014 liegt nunmehr ein Vorentwurf des Büros IGH Ingenieurleistungen Haartje mbH vor. Seinerzeit wurde verwaltungsseitig die Vorgabe erteilt, lediglich von 4 Gruppen für die neue Einrichtung auszugehen, weil seinerzeit nur über diese Größe der verbleibende Bedarf für Betreuungsangebote von der Abt. Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg zuerkannt wurde. Wegen der Planungen um die Tennisplatzüberdachung wurde festgestellt, dass zunächst diese Baumaßnahme abgewickelt werden müsste, weil zwei Baumaßnahmen am gleichen Ort nicht zu realisieren sind.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 wurden die Planungskosten für die DRK-Kindertagesstätte erheblich reduziert, weil die Realisierung und Umsetzung aufgrund zahlreicher Projekte voraussichtlich erst im Jahr 2017 erfolgen sollte.

So wurde die Beratung über den bereits vorliegenden Vorentwurf des Büros IGH Ingenieurleistungen Haartje zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, die Kindergartenbedarfsplanung mit Stichtag 31.12.2014 abzuwarten und zeitgleich Fördermöglichkeiten auszuloten.

Wegen einer möglichen Förderung wurde die Abteilung Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg nach einem vorangestellten Telefonat am 30.09.2014 angeschrieben. Aufgrund der dortigen Arbeitsüberlastung liegt jedoch bis heute keine schriftliche Stellungnahme vor. Im Zusammenhang mit dem Abschlussgespräch für den Bedarfsplan am 12. Mai 2015 konnten jedoch nach persönlicher Vorsprache Fördermöglichkeiten ermittelt werden. Eine schriftliche Bestätigung wird jedoch erst nach Antragstellung mit Bauplanungsunterlagen möglich sein.

Diese sind jedoch von der zu treffenden politischen Entscheidung über Sanierung oder Neubau sowie die Größe der Einrichtung und der Angebotserweiterung abhängig.

I. A.

Sabine Kählert
Leiterin des Amtes für soziale Dienste; 11.06.2015